

Engagement pur für den Naturraum zwischen Lahn und Eder: Der Verein Region Burgwald-Ederbergland

Der Verein Region Burgwald-Ederbergland, das ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Körperschaften, Interessenvertretungen, und Akteuren – Landkreisen, Städten und Gemeinden, Firmen, Verbänden, Vereinen und Privatpersonen, die sich für eine ökonomisch und ökologisch ausgerichtete Entwicklung des Gebietes zwischen Lahn und Eder einsetzen.

Wer anderes als der Burgwalder Bürgermeister Adam Daume – seinerzeit Verwaltungschef der 4 900-Seelen-Großgemeinde – hätte der erste Vorsitzende der Region Burgwald werden können,



Die Franzosenwiesen mitten im Burgwald sind eine faszinierende Moorlandschaft.

die seit 2007 den Namen Burgwald-Ederbergland trägt. Doch auch sein Nachfolger Kai-Uwe Spanka ist ein Kind des Burgwaldes. In Oberrosphie groß geworden und seit 2006 Bürgermeister von Wetter.

Als Wetteraner kennt sich Spanka mit Grenzen aus, schließlich findet

alle sieben Jahre der Grenzegang statt, bei dem die Gemarkungslinien der 9 000-Einwohnerstadt abgeschrieben werden. Dass die Entwicklungsgruppe über die Grenzen von zwei Regierungsbezirken, zwei Landkreisen und 15 Kommunen grenzenlos zusammenarbeitet, das ist für Spanka das Besondere an diesem Zusammenschluss, der sich für den Naturraum engagiert.

Für den Vorsitzenden ist es besonders wichtig, dass die Entwicklungsgruppe keine 0815-Projekte fördere, „sondern Ideen, die innovativ und nachhaltig sind, wie zum Beispiel die Xeoos-Kaminöfen“ – die nicht nur Räume, sondern auch Brauchwasser erwärmen.

„Beim Thema Energie hat oberste Priorität, dass wir weg vom Heizöl kommen, denn wir brauchen das Schwarze Gold für Wichtigeres.“

Projektförderung im Burgwald – und seit sechs Jahren auch im Ederbergland – das ist ein Steckenpferd von Stefan Schulte.

Wenn der Regionalmanager und Leiter der Geschäftsstelle im Rathaus von Wetter, von Förderphasen, Deadlines oder den Arbeitsfeldern Energie & Umwelt, Arbeiten & Wohnen sowie Tourismus & Kultur berichtet, dann ist kaum vorstellbar, dass die Projektsteuerung 1995 in einem leeren Raum in Bottendorf begonnen hat.

Der 1957 in Menden im Sauerland geborene Schulte kann als Regionalmanager seine Berufserfahrung

als Diplom-Biologe sowie die Tätigkeiten in Politik, Erwachsenenbildung und als Gutachter gut miteinander verbinden. Als Initiator und Gründer verschiedener Umwelt-Organisationen hat er zudem sein Geschick beim Aufbau von Organisationsstrukturen von nachhaltigen Prozessen unter Beweis gestellt. Apropos Politik: Als die Grünen vor 30 Jahren erstmals in den Bundestag gewählt

wurden, war Schulte mit von der Partie. Außerhalb des Plenarsaals gewann er im Schach gegen Otto Schily, spielte mit Joschka Fischer in einer Fußballmannschaft und zog den Unmut von Gerhard Schröder auf sich. Doch schon 1987 zog sich Schulte aus der Politik zurück. Und wie er zur Entwicklungsgruppe gekommen ist? Während der ersten Burgwaldmesse 1995 ist er auf Adam Daume getroffen.

Schaufenster der Region

Ein Aushängeschild der Region Burgwald-Ederbergland ist die Burgwaldmesse – das Schaufenster der Region. Am 14. und 15. September findet in Kooperation mit der Stadt Frankenberg die 10. Auflage statt.

Für die Planung dieser Jubiläumsveranstaltung haben sich Aussteller, Gastronome, Tourismusvertreter, Künstler und Medienfachleute in

drei halbtägigen Workshops vorbereitet. Gemeinsam wurden das Ausstellungskonzept überarbeitet sowie mehrere Erlebnisbausteine entworfen – zum Beispiel der Messetaler, der im Vorfeld von allen Ausstellern und Sponsoren an Kunden weiter gegeben wird und als Zahlungsmittel dient. Diese Idee hat auch das Messemotto „... von der einen Hand zur Anderen“ bestimmt, das auf den märchen- und familienfreundlichen Charakter der Frankenger Burgwaldmesse hinweist.



Bei der Regionalschau auf 25 000 Quadratmetern mit 200 Ausstellern wird unter anderem geboten:

- Wald- und Klimaschutzzelt
- Sonderausstellung „gesund & aktiv“
- Interaktionszelt mit Überraschungen
- Elektromobilität testen
- Direktvermarkter- und Mittelaltermarkt
- Action pur mit einer Seilbahn über die Eder
- Spaßfahrräder
- Bungee-Trampoline